

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Wilhelm Gerlach und Johann Peter Rottler.

Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1775-05.08.1776

1775

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187341

~~Gerlach~~ Gerlach.

nr. 18. Aug. 77.

1.

142 E 35

~~Rotlers~~ Rotlers.

177/76

Wife Diarium.

T. N. T.

Der, wie sich zu geringen aller Lärm.
Früher ist mir allezeit, so da an mich
Nimm geringe Stande und ich weiß.
O! warum, wie wenig gelobt, warum, ja,
Für alle meine Hoffnungen, so da an mich,
Immer, immer, immer, so da an mich,
in Capenhagen, in H. Hoffnungen, so
lang, wie ich, wie ich, wie ich, wie ich,
Immer, immer, immer, so da an mich,
große, große, große, so da an mich,
Der, ja! In, ja! In, ja! In, ja! In,
große, große, große, so da an mich,
Immer, immer, immer, so da an mich,
Der, ja! In, ja! In, ja! In, ja! In,
Der, ja! In, ja! In, ja! In, ja! In,

Gewonnenen Kasse-Materialien und deren Verkauf
 einfallen mit dem in der kaiserlichen Dienstzeit
 seiner Gnade für alle mit vorzuziehenden Kasse-Materialien
 Armen, Armen.

December 1775.

D. 12. Dec. Gingen wir in Rumm Galtvitz
 Visiten. Aufgeführt war die folgende Beglei-
 tung mit. Gegen Abend kam unser Capitain
 Hr. Hast. glücklich an Bord; wir fuhren
 nach zu nach in Copenhagen. Einige Tage
 später, und er besuchte mich sehr lieblich.
 Das Visiten wurde nach seiner Anwesenheit

D. 13.-15. Dec. Dantzen wir gegen ganz Contrairum
 Windes ^{und stürmischen Wetter} nach Norden kommen.

D. 16.-17. Dec. Der Frost war an den 16. und
 17. auf Helzingen zu kommen; durch Galtvitz
 Galtvitz kam wir auf d. 17. auf Helzingen zu
 fallen vor Anker. Hier gingen wir glücklich mit
 unserm Visiten glücklich ^{Waren} mit einigen anderen
 Passagieren an Land wo wir nach einiger Zeit
 an unsere Herren Wäster in Copenhagen und nach
 Land glücklich kamen.

D. 18 Dec. Vor mittag besuchten wir einen freund
in Gulfinger'sches sehr lieblich müssig auf
die festung Eranburg und sahen das in
der Nacht mehr notwendig zu sein.

Gegen Abend gingen wir wieder mit den
übrigen an Bord, weil wir nicht wissen konnten
wann der Wind zum Absegeln gut werden würde.

D. 21. Dec. Am Donnerstag stellten wir die gute
Gall günstigem Wind auf Süd-Ost: das heißt
wir sahen das schöne Nabab'st ge-
gen Mittag zu sein. Das geschah.

Der Kaiser begleitete uns auf dem fernen
Land und mit mancherlei Gefasern umgeben
von den Kaiser bringen uns nach dem fernen
Barmung glücklich und zu unserer Zeit an
den Ort, in dem wir angekommen, und so zu mit
Safelt zum Dagen.

Auf der Abendstunde war in der Eilfert
D. 22. Dec. Der gute Wind fiel an, so schnell
im fernen Land; wir kamen heute nicht nur aus
dem Eilfert für aus. sondern liegen auch
mit Galt der Güte zum zimmlichen Weg in

Der Herr = Konze zu rufen, Wir be finden mit vort.
 Sie in der Lichte von Mordungen bis zu fter.
 Der Luvung der Beficht von ftehen wir in
 nige Anfälle von der Don = Brauchst von
 wagen wir mit miften auf dem Handel
 und ftehen. Die ftehen Luvung der
 Beficht in Anfälle von der Don Brauchst
 mit andern Umftänden ftehen mit bis zu
 auf der der Luvung der H. Beficht aber an
 der zu ftehen.

Der Herr von den ftehen zu den mal
 die Morgens und Abend Beficht auf den
 ftehen Beficht geftehen.

4. 23. Dec. ftehen von der ftehen zu
 ftehen ftehen zu ftehen Luvung auf
 der Beficht; wir von den der von der
 Don = Brauchst ftehen auf ftehen der
 wir nicht zu ftehen der von der ftehen
 Zeit in der zu bringen miften. Die ftehen
 wir noch immer zu ftehen. Der Herr
 der Herr ftehen!

8. 24. Der Herr ftehen zu ftehen.

sich geändert, und würde bejandert gegen Mit.
tag, da die Tanne sein so angenehm, daß sie
nur von ihrem Esig nimmern Leute, die
ginsan um diese Jahreszeit an der Hand
von gabel zu haben. In der Gite unser
Gast der Linden wir mit furcht vintur gar
viel besser als die Tage. Nur mehr mit
gegen alle darin Wesseln ruft auch das!
Nach der heutigen Observation haben wir 59-
18! Wetterbericht.

d. 25. Dec. Das ist ein Lind gegeben, ein
Kosch ist mit gegeben, in alle für sich ist
aus seiner Kasultur, und er furcht Wunder
bar, Rast, Bracht, Gold, Ring Raster, furcht
Sind. Dec. 9. 6.

D. sehr wenig gelobt in gäthliche Lind,
in mit vor furcht nur mit gäthliche Mann
frau - Kosch daß die zu gut mit Mann
gegeben ist. Laß mich, ja die ganze furcht
furcht, in furcht furcht Raster und furcht in
furcht furcht Raster furcht furcht furcht furcht
in alle furcht furcht furcht furcht furcht furcht.

6.

Ich habe die Befehle der armen Hülfe, zu
dem zu mir kommen, und laß dich in unser
Lohn und geringen das Geld so zu mir so
dann nach oben und so genau mit der Hand.
Nach der Befehle in der Art und nach dem
sind wir nun als 12-14. Weil man
sich hat und so. Wegen Contraven die
das müssen wir für die Lärmen; das ist
dem Herrn Gott, der uns dabei rufen hat
und angestrichen hat. Ich habe gehört.

D. 26. Dec. Der Wind ist nicht nur Contrair
sondern auch sehr heftig und zu
in der letzten Lärnung; die da durch
die Nacht kein Wind war nach dem
überblieb nur ein

D. 27. Dec. Der Wm. am Ende ist festsch. u.
wird zu einem neuen Modell; Der Herr
für mich bald über die Hand.

Auf der Sanftmuth und nothwendig auch
wahrhaftig wie befohlen auf bei dieser nr.
fürwahr in feiner Zeit Geſchichte ist
Noch zu beinahe.

2. 28. Dec. Wir segelten heute mit Einem Auf
 100000 L. nach Hamburg. Wir hatten dabei einen
 sehr angenehmen Aufenthalt. Die Fahrt war sehr
 angenehm. Die Fahrt war sehr angenehm.

D. 29. Dec. Doo middag var udvinden safr
flumning; Naftmiddaget aber indvandt sig Lørdag
for, med stor betænkning om den Gud, for
Ombyrd.

D. 30. Dec. Ich gestatte Ihnen jetzt die
Wiederholung der von Ihnen mit besonderer
Liebe in der Obacht ist in der letzten
Ihre von Ihnen mit der besten Willen
zu sein. Ich bin.

2. 31. Dec. In vorgerathener Kraft wurde
das Versteigerungsgeld, welches von der Gn.
an der Wollweide, vielte Litten. Man darf
das Geld zum Land zu verkaufen zu verkaufen
durch einen Sachmann, einen Herrn. Herr.
und wir sind wir sind im Jahr 1811
Wir haben besonders auf die Wollweide
gleichsam einen Verkauf von uns
über was auf manchen Wollweide muss man sich aufpassen.

Haben wenig Land Laß für, was ich mit unsern
Kindern, mit sich auch in dem Pflanzgarten Laß für im
für Trier Laß für, Laß für mit Laß für
Rhein.

Janarius 1776.

3. 1. Jan. In diesem Monat, u. Januarial.
haben wir das alte Jahr beßten mit der
Lungen wir auch das neue, Laß für in
dem selben dem Guaden mit Linde auch
unsern einfließ genißt. Sagen alle unsern
Herrn Vater mit Laß für, so wir zu rüth
gahabten Laß für, ja die ganze Laß für
Laß für auch in diesem neuen Jahr dem
Armen Hirt, zu dem den mit Laß für
dem Laß für Namen immer mehr Laß für
is Laß für in dem Laß für Laß für
Wir sind wegen das Laß für Laß für
Minder genißt unsern Cours im Tex.
sind zu unsern wir Laß für dem Laß für
Linde Laß für. In dem Laß für Laß für
3. 1. Jan. In dem Laß für Laß für
auch unsern Laß für dem Laß für Laß für.